

Mariahilfer Straße 47

Baujahr: 1910

Architekt: Gustav Gröger, Demski

„Straßenhof“. Miethaus aus der Gründerzeit-Straßenhof. 5 Stiegen, 6 Geschosse.



Bildquelle: Fellner 1997

1881 - 1985 sind hier ein Galanterieerzeuger und ein Vergolder nachgewiesen „Zum grünen Kranz“.

1999 - 1905 gibt es hier zwei Weißwaren-Erzeuger.

1904 gibt es hier einen Klavierhändler.

1908 - 1909 findet sich hier die Genossenschaft der Glaser, Glashändler und Glasschleifer.

Österreichische Aluminium-Gesellschaft.
Abteil I.: Bleche, glatt und dessinirt, Drähte, Stangen, Nieten, sämtl. Guß-, Präge- und Stanzartikel.
Abteil II.: Kochgeschirr in normaler, schwerer und extraschwerer Qualit., Eßbestecke, Tafelgeräte, Haushalt.-Gegenstände, Reise- u. Touristenartikel, ferner sämtliche Gebrauchsgegenstände in garantiert Rein-Aluminium.



Schutz- Marke

En gros und en détail.
Illustr. Kataloge gratis.
Direktion: VI. Mariahilfer Straße 47.

Bildquelle: Lehmann 1914

47 G.-E.-Nr. 676.	
Demski Rudolf.	E
Kohlmann Faucsa, Privat.	2
Zaloseer, Dr. Leopold, Adv.	2
Dus Karl, Verwaltungsrat.	2
Neumann, Dr. Michael,	
Zahnarzt.	2
Prinz Matthias, Damenkleider-	
macher.	3
Zeschütz Ernst, Architekt.	3
Wahrhaftig Wolf, Firma-Vertret.	3
Goldberger Viktor, Hdl.-Angest.	3
Sturany Laura, Privat.	4
Schönmann Moritz, Band- u.	
Spitzenniederl.	4
Glock Johann, Portier.	4
Mayer Julius, Geschäftsleiter.	B
Demski Rudolf, Architekt.	2
Pollak, Dr. Leo, prakt.	
Arzt.	2
Kürt Emanuel, Hdl.-Angestellter.	3
Rapp Gustav, Reisender.	3
Mannheim Sigmund, Kappenfabr.	3
Fischer Paula, Friseurin.	3
Spatz Wilhelm, Portier.	4
Spitz Josefine, Geschäftsinhab.	4
Lubinger Dr. Friederike,	
Ärztin.	2
Fischer Zoltan, Buchhalter.	2
Großmann Alex., Kaufmann.	2

mestelle für Leichtmetalle.

Bildquelle: Wien-Geschichte

1924 - 1932 gibt es hier einen Facharzt für Innere Medizin Leo Pollak.

1935 residiert hier die „Vaterländische Front“.

1936 gehört das Haus der „Dom“ Immobilien u. Bau AG. Es verfügte damals über 5 Stiegen.

Im Parterre gibt es die Anglo-Elementar-Vers. AG, einen Bäcker, einen Friseur, einen Wäscheerzeuger, vier Schneider, einen „Mariahilfer Taschner“, ein

Schweizer Aron u. Hedwig,	
Modistengeschäft.	3
Bredendik Anton, Konditor.	P, 3
Mocsari Wilhelm, Kaufmann.	4
Beranek Rudolf, Portier.	4
Del-Ka Schuhw.-Haus G. m. b. H.	P
Singer & Co., Nähmaschinen A.-G.	P
Müller Melanie, Perlen u.	
Trauerschmuck.	P
Fleischmann & Prokop, Modist.	P
Stenger Ludwig, Strumpfw.	P
Stanzel Em. & Sohn, Wäschew.	P
Giblan M., Handschuhfabr.	P
Kornthaler Alois, Weinstube.	P
Hahn Alfred, Lederw.	M
Beckert Udo, Kunstverlag.	P
Günsberger H. & Sohn, Mieder-	
geschäft.	P
Steiner M. & Sohn, Messing-	
möbelfabr.	P
„Westinghouse“ Elektrizitäts-	
Gesellsch.	P
Kupsa A. v., k. k. Tabak-Trafik.	P
Bedroneck's A. Neffe, Geschäfts-	
Einricht.	1
Kämpf Georg, Straußfedernfabr.	1
K. k. n.-ö. Statthalterei-Abteil-	
ungen 2, 3, 4, 5	1

1914 gehört das Haus Rudolf Demski.

Im Parterre gibt es einen Konditor, einen Schuster (Delka), Singer Nähmaschinen, Perlen und Trauerschmuck, einen Modisten, Strumpfwaren, Handschuhe, Wäschewaren, eine Weinstube, einen Kunstverlag, einen Maler, Niederwaren, Messing- und möbelwaren, die Elektrizitätsgesellschaft „Westinghouse“ und eine Tabak-Trafik.

1917 gibt es hier kriegsbedingt eine Übernah-

Del-Ka
Frühjahrs Neuheiten 1915

Leck, hellgelb-Kalb-
leder, beige oder
Brau Chevreau od.
weib Leinen
K 12.50 16.50

Schnür- oder
Knepphalb-
schuh in Leck,
hellgelb-Kalb-
leder, beige
oder braun
Chevreau K 12.50 16.50
Leck mit verschiede-
narbigen Lederimitaten
K 20.50 24.50
weib oder beige Leinen
K 7.50 10.50 12.50

Schnürhalbdah für
Herren in Leck, schwarz
oder braun Boxcall oder
hellgelb Kalbleder, auch
mit Lederriemen
K 16.50 20.50

Leck, hellgelb oder braun
Kalbleder, beige Chevreau
auch mit 1 Spange
K 12.50 16.50

IV. BAINEPLATZ 3
I. ROSENTHALSTR. 13
V. MARIAHILFERSTR. 49
III. KALSERGASSE 5
X. KEPLERPLATZ 15
KUNSTBOHRERSTR. 14
II. TABAKSTRASSE 21
VI. NEUBAU-GASSE 28

LANGER

Schallplattengeschäft „Odeon“, eine Gastwirtschaft, eine Apotheke, eine Tabak-Trafik, Möbelstoffe, zwei Modistinnen, eine Ofenhandlung, eine Spotschule, einen Spediteur, und die Victoria zu Berlin Allg. Vers. AG.

1938 gehört das Haus der Vers. Ges. „Der Anker“.

Im Parterre gibt es die Anglo-Elementar-Vers. AG, eine Konditorei, zwei Schuhgeschäfte (u.a. Del-Ka, arisiert im gleichen Jahr)¹, zwei

schuhfabriks-A.-G. zu den größten Unternehmen der öster-
rich Humanic der zweitgrößte „Filialkonzern“ im Schuhhandel.
r die Schuhvertriebsfirma Alfaco AG. Die Mehrheit des
er Familie Klausner bzw. von Unternehmen, an denen diese
hfabrik KG Alfred Friedmann (14, Pfeiffergasse 3) und der
duzenten des Landes. Del-Ka wurde unmittelbar nach dem

Modistinnen, eine Seidenbandfabrik, einen Friseur, Handschuhe, einen „Mariahilfer Taschner“, eine Chemisch-Putzerei, „Odeon“ Sprechmaschinen, eine Ofenhandlung, einen Maler, einen Spediteur und die Victoria zu Berlin Allg. Vers. AG.

1940 gehört das Haus der Vers. Ges. „Der Anker“.

Im Parterre gibt es eine Konditorei, zwei Schuhgeschäfte, zwei Modistinnen, eine Seidenbandfabrik, einen Friseur, zwei Schneider (Kaufhaus „*Kleiderhahn*“), Handschuhe, eine Chemisch-Putzerei, „Odeon“ Sprechmaschinen, Möbelstoffe, einen Zahnarzt, einen Maler, einen Spediteur und die Victoria zu Berlin Allg. Vers. AG.

1942 feiert die Schuh-Firma „Del-Ka“ ihr 20jähriges Bestehen, wiewohl es sie unter jüdischem Besitz schon viel länger gab...

1944 gibt es die Schuh-Firma „Del-Ka“ als Verkaufsstelle der gesamten Ostmark.

1947 erfolgte die Aufarbeitung von Arisierungen im Hause:

Opfer: Zahlreiche Deportationen nach Lodz und Buchenwald i.A. der arisierten Fa. „Aeterna-Del.Ka“.

Täter: Johannes Wohlrab, Franz Patterer und Ludwig Proske

FStN-Mikrofilm Nr. 1120

DÖW-Signatur: V586/1–14

Benützungsbefreiung beachten – gerichtliche Genehmigung erforderlich

Restricted Access to this microfilm – authorization by Austrian court required

Aktenzahl des Gerichts ("Geschäftszahl"): LG Wien Vg 7c Vr 5292/48

Standort des Original-Akts: Wiener Stadt- und Landesarchiv (seit 2006)

Gestapo-Prozess, Buchenwald-Prozess, Prozess wegen Funktion im NS-Regime,

Arisierungsprozess, Prozess wegen Verbrechen im März 1938 ("Anschluss")

Opfer: Juden/Jüdinnen, Widerstand/Opposition

Tatland (Tatort): Wien, Deutschland, Jugoslawien

Volksgerichtsverfahren gegen: Johannes WOHLRAB

Franz PATERER

Dr. Ludwig PROSKE

wegen (§§): § 8 VG (Registrierungsbetrug), § 10 (Illegalität), zudem

Wohlrab auch wegen § 11 VG,

Patterer wegen §§ 1, 4, 6 KVG (Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Verletzung der Menschenwürde, missbräuchliche Bereicherung) und

Proske wegen § 1 KVG (Verbrechen gegen die Menschlichkeit)

Wohlrab wurde zur Last gelegt, seit 1932 NSDAP- und seit 1934 SS-Mitglied gewesen zu sein. Er

habe am Juliputsch 1934 teilgenommen und sei nach der Flucht nach Deutschland in der

österreichischen Legion gewesen. Zudem sei er nach der Annexion Österreichs im März 1938 als

Angehöriger des SD im Rang eines SS-Oberscharführers bei der Gestapoleitstelle Wien

(Pressereferat und Referat für "Bibelforscher") tätig und ab 1944 als Bewachungsorgan im KZ

Buchenwald eingesetzt gewesen. Franz Patterer wurde zur Last gelegt, in der "Verbotszeit" der

NSDAP Mitglied des NSKK gewesen zu sein. Nach der Annexion Österreichs habe er sich an

Juden/Jüdinnenverfolgungen in Wien beteiligt ("Reibaktionen"). Ab 1939 sei er kommissarischer

Verwalter der Firma "Aeterna-Del-Ka" in Wien-Mariahilf, Mariahilferstraße 47, gewesen und soll als

Prokurist der "Filialen Ost" dieser Firma in Krakau die Deportation von jüdischen Geschäftsleuten

in die Ghettos Lodz und Warschau veranlasst haben. Dr. Ludwig Proske wurde beschuldigt, seit

“Anschluss“ “arisiert“, die Aktien kamen 1940 in den Besitz der Creditanstalt-Bankverein (Institut). Del-Ka und Aeterna wurden zusammengelegt. Die Restitutionsverhandlungen endeten 1948 mit einem Vergleich zwischen der Creditanstalt und dem in New York lebenden Vorbesitzer Ludwig Klausner, der in den Verhandlungen auch die Ansprüche der übrigen durch "Arisierung" geschädigten Aktienbesitzer vertrat.

Quelle: Ulrike Felber, Arisierung und Liquidierung von Betrieben der österreichischen Schuhindustrie, in: Ökonomie der Arisierung, Teil 2: Wirtschaftssektoren, Branchen, Falldarstellungen, Oldenbourg: Wien-München 2004, S. 122-131 und 196-172.

März 1933 NSDAP- und SA-Mitglied gewesen zu sein und als Bürgermeister in Marburg/Drau Kriegsverbrechen begangen haben.

Verlauf der Vorerhebungen/Voruntersuchung:

Am 14.6.1949 wurde das Verfahren gegen Patterer und Proske gemäß § 90 StPO [Zurücklegung der Anzeige] sowie gegen Wohlrab gemäß § 109 StPO [Erklärung der Staatsanwaltschaft: kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung] eingestellt.

Einbezogenes Verfahren: Vg 4c Vr 6677/48 (Franz Patterer §§ 4, 6 KVG)

© Copyright für die Beschreibung des Akts LG Wien Vg 7c Vr 5292/48

1945 - 1976 gibt es hier den Kürschner, Kappenmacher und Schmuckhersteller Otto Wesely.

1946 residiert hier der Französische Informationsdienst. Es gibt es hier drei Photo-Ausstellungen:

VI. Bezirk
Local France Französische photo- 9-20 Uhr
Mariahilfer Straße 47 graphische Kunst-Aus-
stellung.

VI. Bezirk
Ausstellungsräume Ausstellung photographischer
Mariahilfer Straße 47 Kunst. (Aufnahmen des Persönli-
chen Photographen General
Bethcuards M o i s y .) 9-18 Uhr

Local France, Hitler-Werk - Hun- 10-18 Uhr
Mariahilfer Straße 47 gersnot.

Bildquelle: Rathaus Korrespondenz 1946

1947 organisiert der Französische Informationsdienst hier weitere Ausstellungen: „Hungersnot“, „Französische Volkskunst auf dem Gebiet der Grafik“, „Junge Maler und Zeichner“.

1969 Das Gebäude wird als Geburtshaus von Ferdinand Raimund unter Denkmalschutz gestellt.

der neue Landeskonservator stellt sich vor

5 wien, 18.12. (rk) der neue Landeskonservator von wien,
dr. peter p o e t s c h n e r, wurde mittwoch nachmittag vom
praesidenten des bundesdenkmalamtes, prof. dr. walter f r o d l,
buergemeister bruno m a r e k vorgestellt. dr. poetschner,
der frueher im historischen museum der stadt wien arbeitete, ist
der nachfolger von dr. alfred s c h m e l l e r. der neue
Landeskonservator, der die bundeshauptstadt wie seine westen-
tasche kennt, gab bekannt, dass das geburtshaus ferdinand
raimunds in der mariahilfer strasse 47 naechstes jahr unter
denkmalschutz gestellt wird. ausserdem wird 1970 eine reihe von alt-
fassadenaktionen in den inneren und aeusseren bezirken durchge-
fuehrt werden. das kulturamt der stadt wien hat fuer diese zwecke
namhafte beitraege bereitgestellt.

0913

Bildquelle: Rathaus Korrspondenz 1969

1983 wird der Neubau der U1 zum Ersatz der Linien 52 und 58 in offener Bauweise angekündigt.

1986 - 2006 erfolgt ein Umbau.